

In der Praxis erprobt und bewährt

Die «gib»Zürich-Ausbildung orientiert sich mit eigenen Lehr- und Lernmitteln wie dem «Integrierten Management-Handbuch» noch konkreter an der Realität. Anhand eines Modellunternehmens lernen die Studierenden die pure Praxis statt schongefärbter Theorie.

Lernen, so glauben viele, sei oftmals «Theorie pauken». Nicht so in der Ausbildung «Druckkauffrau/-mann EFA» und beim «Publikationsmanager/-in ED». Der «gib»Zürich-Unterricht ist oft mehr Normalität des Berufsalltags als man in einem einzelnen Unternehmen mitbekommen kann, sagte neulich einer der langjährigen Fachlehrer. «Weil wir hier konzentriert zusammenfassen, was einem in der Summe der typischen Unternehmungen begegnen kann und auf das man durch die Ausbildung und Prüfung vorbereitet sein muss». Und in dieser Klarheit der Herausarbeitung von Stoff und Lösungen, von Bandbreite und «best practice»-Erfahrung – wie im Unterricht oder den Seminarwochen – bleibt im Firmenalltag oft kaum Zeit, oder es sind die betriebsspezifischen Besonderheiten, die den Blick auf andere Lösungen und Möglichkeiten verdecken.

Integriertes Management-Handbuch

Konsequent werden die verschiedenen, auch in Wirklichkeit verbundenen und ineinander greifenden Fächer und Sparten im «gib»Zürich-Unterricht nach einem «Integrierten Management Handbuch» vermittelt,

das in der Summe ein prototypisches Modellunternehmen beschreibt. Mit Zahlen und Ereignissen, Relationen und Konditionen, wie sie tausendfach in der Praxis anzutreffen sind. «Damit lernen die Studierenden gewissermassen die pure Praxis an Stelle von schöngefärbter Theorie oder idealen Soll-Situationen kennen», führt Schulleiter Jean-Paul Thalmann aus.

Man hat nun diesem Modellunternehmen sozusagen «Leben eingehaucht», denn es finden – wie im richtigen Leben – Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsitzungen statt; es gibt eine klare, persönlich festgelegte Aufgabenstellung, in der die Lehrer Lenkungs- und Führungsaufgaben des Modellunternehmens ausfüllen und somit auch kurzfristige Trends auf dem Markt in den Unterricht einfliessen lassen können. Ganz nach dem Motto: «So nahe wie möglich an der Branchenwirklichkeit».

Eigene Lehr- und Lernmittel

Das zahlt sich konkret aus. Erstens erleichtert es extrem das Verständnis für manche, den Studierenden neuen und damit zunächst fremde, Fächer. Musste man früher für jede Disziplin ein eigenes Beispiel bilden, kann man nun die Zusammenhänge im bekannten Musterunternehmen



In dem «Integrierten Management-Handbuch» hat die «gib»Zürich seinem Modellunternehmen Leben eingehaucht und kommt damit im Unterricht nahe an die Realität heran.

WICHTIGE TERMINE

Die nächsten Lehrgänge und Veranstaltungen

BP Druckkauffrau/-mann EFA

Lehrgang DK82,
ab Oktober 2011 in Zürich
(ausgebucht).

Lehrgang DK83;
ab Januar 2012 in Zürich
(bei genügend Interessenten).

DK Informationsabende

Donnerstag, 12. Mai 2011,

18.00 Uhr in Luzern

Donnerstag, 9. Juni 2011,

18.00 Uhr in Zürich

Donnerstag, 7. Juli 2011,

18.00 Uhr in Bern

Donnerstag, 8. September 2011,

18.00 Uhr in St. Gallen

HFP Publikationsmanager/in ED

Lehrgang PM01;

Beginn 7. Mai 2011

PM Informationsabende

Donnerstag, 5. Mai 2011,

18.00 Uhr in Luzern

Donnerstag, 30. Juni 2011,

18.00 Uhr in Bern

Donnerstag, 14. Juli 2011,

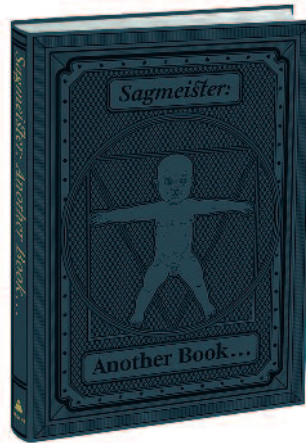
18.00 Uhr in Zürich

Alle Informationsabende sind kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung.

Details, Informationen, Anmeldung:

Kaderschule «gib» Zürich
Seefeldstrasse 62
Postfach
8034 Zürich
Telefon 044 - 380 53 00
Telefax 044 - 380 53 01

› www.gib.ch



Stefan Sagmeister

ANOTHER BOOK ...

Kaum ein Kreativer, der ihn nicht kennt, nicht heimlich davon träumt, ein bisschen Stefan Sagmeister zu sein: Ein Popstar des Grafikdesigns, der seine Kunden aussucht und seine Kreativfreiräume sichert. Er schlägt Brücken zwischen Kunst und Kommerz, macht keine Kompromisse, setzt durch, wovon andere träumen, überschreitet Grenzen – und ist ein genialer Verkäufer: im Dienst seiner Auftraggeber, seiner Freunde und seiner selbst. Am 8. März 2011 wurde die Ausstellung «Stefan Sagmeister: Another Exhibit about Promotion and Sales Material» im Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Lausanne, eröffnet, die noch bis zum 13. Juni läuft. Zur Ausstellung erschien das fast gleichnamige Buch – published by Verlag Hermann Schmidt Mainz.

Sagmeister: Another book about Promotion and Sales Material.

Text deutsch/englisch.

176 Seiten mit 132 Abbildungen,
Format 17 x 24 cm,
Softcover mit mehrfach reliefgeprägtem achtseitigen Einband.

29,80 €

ISBN 978-3-87439-819-0

› www.typografie.de



Jochen Rädcker

REPORTING

Jährlich legen Unternehmen ihre Zahlen offen und Rechenschaft ab. Aus nüchternen Zahlen werden Charts und Diagramme mit dem Ziel, das Vertrauen von Analysten und Aktionären zu gewinnen. Was hat sich verändert im Reporting, was sind die wichtigsten Trends? Was wird gedruckt und was nur ins Netz gestellt – und warum schliessen sich der Trend zum Nachhaltigkeitsbericht und zurück zum gedruckten Report nicht aus? Warum wird der Geschäftsbericht mehr und mehr zum Herzstück der Image bildenden Kommunikationsmassnahmen? Welche internationalen Tendenzen im Reporting lassen sich beobachten?

Kaum einer ist näher an diesen Fragen als Jochen Rädcker. Nach zwei Ausgaben des Erfolgstitels «Geschäftsberichte» erschien Mitte März sein neues Buch «Reporting – Unternehmenskommunikation als Imageträger.»

Reporting | Unternehmenskommunikation als Imageträger
390 Seiten mit 1.300 Abbildungen,
Format 24,5 x 32 cm, Festeinband .
75,00 €

ISBN 978-3-87439-810-7

› www.typografie.de

wiedererkennen und damit Sach- sowie Fachgebiete miteinander verknüpfen. Da bleibt mehr Zeit für die Konzentration auf den eigentlichen Stoff (der auch zur Prüfung parat sein muss), fördert die Möglichkeit, selbst kreativ zu lernen (beispielsweise auch in kleinen Arbeitsgruppen) und kann sofort auf die eigene Berufspraxis und -tätigkeit übertragen werden.

«Eigene Lehr- und Lernmittel zu haben ist eine Besonderheit der «gib»Zürich, es fördert nicht nur die Kontinuität, sondern vor allem die Intensität des Unterrichts. In den Prüfungsnoten und Abschluss-Ergebnissen merken wir diese Vorteile konkret. Wer regelmässig den Unterricht besucht, hat fast schon eine Garantie, die Prüfung bestehen zu können», sagt Jean-Paul Thalmann. Und ergänzt: «Somit hat die Investition in das Schulgeld eine maximale Rendite; es lohnt sich tatsächlich und die Absolventen der vergangenen Jahre, Jahrzehnte sogar, können dies voll und ganz bestätigen. Die Prüfung und die damit verbundene Qualifikation war das, was man heute einen «Karriere-Booster» nennt, ein Beschleuniger für den Aufstieg in Kaderpositionen oder der Schritt in die Selbständigkeit.»

